

# Fragenkatalog zu den Maßnahmen am Hannover Hbf

## Stand: 28. August 2024

### 1 Modernisierung

#### Wann wird Bahnsteig A fertiggestellt?

Die bauliche Fertigstellung ist für Juni 2025 geplant.

#### Was ist an Bahnsteig B noch zu tun?

Aktuell wird in einer betrieblichen halbseitigen Sperrpause (bis 09.09.2024) der Bahnsteig erneuert. Im nächsten Jahr ist geplant ebenfalls in halbseitigen Gleissperrpausen das Bahnsteigdach zu erneuern und im Anschluss den Bahnsteig fertigzustellen. Weiterhin wird unter dem Bahnsteig das ehem. Gepäckcenter baulich bis Ende 2025 fertiggestellt und dem Bahnhofsmanagement übergeben.

#### Wann wird der neue Treppenaufgang zur Hauptquerung an Bahnsteig A geöffnet?

Die Inbetriebnahme des neuen Treppenaufgangs erfolgt voraussichtlich Ende 2024. Der Durchgang auf der Erdgeschosebene zur Hauptquerung wird dann allerdings noch nicht komplett fertiggestellt sein.

Dieser Treppenaufgang dient zur Entlastung der bestehenden Treppen an Bahnsteig A und führt ebenfalls in die Hauptquerung der Verkehrsstation. Hierbei handelt es sich nicht um einen Teil der noch in der Planung befindlichen zweiten Personenquerung.

#### Warum verzögern sich die Arbeiten am Bahnsteig A?

Aufgrund der vorgefundenen Bestandssituation konnten die Arbeiten nicht im geplanten Terminplan umgesetzt werden. U.a. konnten Teile der neuen Dachstützen nicht eingebaut werden, da die vorgefundenen Gründungsbereiche im Vorfeld saniert werden mussten, um die erforderliche Tragfähigkeit herzustellen. Die vorgefundenen Bestandsdeckenkonstruktionen der beiden Fluchttunnel im Osten und im Westen mussten auch komplett erneuert und nicht wie geplant saniert werden.

#### Warum gibt es Probleme mit dem Blindenleitsystem und wann werden die behoben sein?

Auf den Bahnsteigen, an denen bereits die Modernisierung begonnen wurde, erfolgt die Fertigstellung der Blindenleitsysteme im Zuge der Fertigstellung der Bahnsteige (nach den Schleifarbeiten des Gussasphaltes).

Blindenleitstreifen in der Hauptquerung im Erdgeschoss waren ursprünglich im Erneuerungsprojekt vorgesehen. Angesichts aktueller Analysen zur Kapazitätssteigerung wurden weitere Untersuchungen zur Optimierung der Hauptquerung erforderlich. Diese Untersuchungen und ggf. Anpassungen werden nun weiter bewertet. Die Ausrüstung mit einem TSI konformen Blindenleitsystem erfolgt, wenn die Planungen zur Hauptquerung weiter vorangeschritten sind.

## 2 Bahnhofsmanagement

### Wann wird das Gepäckcenter wieder geöffnet?

Zunächst müssen die Arbeiten des Erneuerungsprojektes unter den Brückenbauwerken in diesem Bereich bis voraussichtlich 2025 abgeschlossen werden. Anschließend werden die Ausbauarbeiten für die Nutzung als Servicecenter mit einem Schließfachbereich starten.

### Wie lange werden die Schließfächer auf dem Vorplatz bestehen bleiben?

Die Schließfächer werden am 21.08.2024 zurückgebaut, da die dreimonatige Erlaubnis zur Nutzung abläuft. Derzeit finden Gespräche mit dem Betreiber über eine Umverlagerung an alternativer Stelle im Außenbereich des Hannover Hbf statt.

## 3 Erweiterung

### Planung und Genehmigung

#### Was hat sich seit der Pressekonferenz im September 2023 beim Erweiterungsprojekt getan?

Die Vorplanung ist weiter vorangeschritten. Für die Planung der zweiten Personenquerung wurde eine Variantenvorauswahl mit dem Eisenbahn-Bundesamt und Bundesministerium für Digitales und Verkehr getroffen. Für die einzelnen Gewerke laufen die Variantenuntersuchungen. Zum Ende der Vorplanung sollen die Vorzugsvarianten festgelegt werden. Die Planungsstände werden nach und nach in dem BIM-Modell (3D-Modell) abgebildet.

#### Warum sind die Planungen so komplex?

Bis zur Inbetriebnahme müssen noch einige wichtige Aspekte bedacht werden. Da es sich beim Hbf Hannover um einen bestehenden Knotenbahnhof in innerstädtischer Lage handelt, ergeben sich zahlreiche Fragen: Wie werden die Linien des Nah- und Fernverkehrs künftig auf die Bahnsteige verteilt? Welche technischen Lösungen sind für einen zukunftsfähigen Betrieb sinnvoll? Das sind nur einige Beispiele für die Themen, mit denen sich die Planenden in den nächsten Jahren intensiv befassen müssen.

Eine weitere Thematik, die nicht zu unterschätzen ist, sind die Auswirkungen auf den Gesamtbahnhof. Hierbei geht es vor allem um die zukünftige Reisendenbewegung, den Brandschutz und die Logistik für Nutzende sowie Mietende. Da es sich um ein Vorhaben aus dem Bundesverkehrswegeplan handelt, muss die Maßnahme bereits in der Vorplanung so detailliert ausgearbeitet werden, dass es für die beschlossene Variante im Verlauf des Projektes zu keinen wesentlichen Änderungen mehr kommt.

Daher liegt hier ein Fokus auf der Abstimmung mit allen betroffenen Stellen der DB, der Stadt und der Region Hannover, den Anrainern des Projektes, sowie vielen weiteren Betroffenen und Beteiligten. Ebenso benötigt dies eine hohe Qualität des Variantenvergleichs.

#### Ist das Projekt nötig, wenn es doch so kompliziert ist?

Bereits heute kommt der Bahnhof zu Spitzenzeiten an seine Grenzen. Dabei wird für die kommenden Jahre von weiter steigenden Reisendenzahlen ausgegangen. Die Erweiterung schafft am Drehkreuz Hannover die Kapazität, die für komfortablen und pünktlichen Zugverkehr gebraucht wird und hilft damit die deutschen und europäischen Klimaschutzziele zu erreichen.

### **Wie wird das Projekt finanziert?**

Das Projekt wird über die Bedarfsplanumsetzungsvereinbarung mit Bundesmitteln finanziert.

### **Was ist ein digitales Stellwerk?**

Im Gegensatz zum elektronischen Stellwerk werden die Stellbefehle digital per Glasfaserkabel an Weichen und Signale übermittelt. Damit wird die Trennung von Energie und Daten sowie eine verbesserte Diagnosefähigkeit erreicht.

### **Gibt es Anwohnende, die betroffen sind?**

Der Baubeginn für das Erweiterungsprojekt ist nicht vor den frühen 2030er Jahren zu erwarten. Bei Bauaktivitäten werden Anwohnende rechtzeitig informiert. Die Deutsche Bahn bemüht sich, die von den Bauarbeiten ausgehenden Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

### **Wird im Rahmen des Projekts auch die Möglichkeit eines Überwerfungsbauwerks untersucht?**

Ein Überwerfungsbauwerk ist nicht Bestandteil der Aufgabenstellung des Bundes für das Erweiterungsprojektes.

## Zweite Querung

### **Wie werden Bürger:innen am Variantenentscheid beteiligt?**

Zur Auswahl einer Vorzugsvariante werden mit dem Eisenbahnbundesamt als auch der Aufsichtsbehörde und dem BMDV als Auftraggeber Kriterien und deren Gewichtung erarbeitet. Für die einzelnen Varianten werden diese Kriterien dann in Form einer Matrix bewertet. Sowohl über die Kriterien als auch über die Vorzugsvariante werden wir im weiteren Planungsprozess die betroffenen Stakeholder und die Öffentlichkeit informieren. Behalten Sie hierzu gerne unsere Website im Auge.

### **Wann erfolgt der Entscheid im Hinblick auf die zweite Personenquerung?**

Zum Ende der Vorplanung soll die Vorzugsvariante feststehen, einen genauen Termin können wir heute noch nicht nennen.

### **Wie wird der Variantenentscheid vorgenommen und wer entscheidet das?**

Die geplanten Varianten werden nach den aufgestellten Kriterien entsprechend bewertet. Somit ergibt sich eine Gesamtpunktzahl für jede Variante und somit eine Vorzugsvariante auf Basis der Bewertungsmatrix. Aus dieser Grundlage werden Abstimmungen mit dem EBA u. BMDV zur Vorzugsvariante geführt. Wir orientieren uns dabei auch an anderen Maßnahmen im Bundesgebiet, wenngleich die örtlichen Besonderheiten natürlich nicht vernachlässigt werden.

### **Der Bereich unterhalb der EÜ Lister Meile ist derzeit wenig einladend: dunkel, Vogelkot, unangenehmer Geruch. Inwiefern wird sich dies ändern?**

Die Gestaltung der zweiten Personenquerung ist ebenfalls Gegenstand der Planung. Im Falle einer Vorzugsvariante Lister Meile werden selbstverständlich auch hier Möglichkeiten näher untersucht, um das Erscheinungsbild möglichst ansprechend zu gestalten. Weitere Faktoren wie Denkmalschutz, Brandschutz, Verkehrssicherheit, Entfluchtung sowie die Finanzierbarkeit sind ebenfalls zu berücksichtigen.

**Im Zuge der D-Linie gab es Diskussionen über einen Bahnsteig unter der Unterführung Lister Meile mit Aufgängen zu Bahnsteig A. Diese Idee wurde unter anderem mit dem Argument verworfen, dass Reisende möglichst im Hauptbereich des Bahnhofs ankommen sollen, um z. B. die Geschäfte vor Ort zu unterstützen. Warum geht es nun wieder, dass Reisende ankommen sollen, ohne die Einkaufspassage zu passieren?**

Im Gegensatz zu früher gab es damals den angestrebten Deutschlandtakt noch nicht. Bei geschätzten 100.000 Reisenden mehr haben Analysen und Simulationen ergeben, dass die derzeitigen Querungsmöglichkeiten innerhalb der Verkehrsstation nicht ausreichen, weshalb wir nun Bypässe finden müssen.

**Wird es bei der zweiten Personenquerung auch Rolltreppen oder -bänder geben?**

Dies wird im Rahmen der Planung noch detaillierter untersucht und wird derzeit nicht ausgeschlossen. Die DB versucht Optimierungen zu schaffen, wo sie möglich sind, jedoch sind Maßnahmen wie Rolltreppen durch die räumlichen Gegebenheiten vor Ort bedingt. Rollbänder sind in der Planung nicht vorgesehen.

**Alle Varianten: Wird Platz für Geschäfte oder Kioske vorgesehen um die Bahnreisenden mit Essen, Trinken und z.B. Printmedien zu versorgen für Ihre Reise?**

Dazu können wir heute, in dieser frühen Planungsphase, noch keine genaue Aussage treffen.

**Alle Varianten: Wie erfolgt die Anbindung an die Üstra-Haltestelle Hbf?**

Durch die Erweiterung des Hauptbahnhofes mit den Gleisen 15 und 16 entfallen die seitlichen Ausgänge zwischen Gleis 14 und dem Parkhaus, sodass die Anbindung an die Straßenbahnhaltestelle Hannover Hbf/ZOB über den nördlichen Ausgang des Hauptbahnhofes, über die Rundestraße, erfolgt. Im Falle der Unterführungsvarianten entsteht zusätzlich eine Anbindung über die Fußwege entlang der Lister Meile.

**Unterführungsvarianten (Variante 1 und 2): Wird es Fahrstühle auf beiden Seiten geben oder nur auf einer Seite?**

Personenaufzüge sind bei beiden Unterführungsvarianten auf einer Seite der Lister Meile, nämlich im Osten, vorgesehen.

**Überführungsvariante (Variante 3): Warum wird eine rein Umsteigevariante untersucht?**

Die zweite Personenquerung ist eine Deutschlandtaktmaßnahme mit der Zielstellung die Umstiegszeiten zu reduzieren und somit die Voraussetzungen für den Deutschlandtakt zu schaffen. Eine Anbindung an das Umfeld/die Stadt ist im Rahmen dieser Maßnahme nicht finanzierungsfähig. Das geht auf dem Bundesverkehrswegeplan des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr zurück.

**Sind nicht zumindest für die S-Bahnbahnsteige Zugänge zur Lister Meile zwingend, um eine Entlastung für die Hauptquerung zu ermöglichen?**

Da es sich um eine Bedarfsplanmaßnahme handelt, ist das primäre Ziel der Maßnahme die Reduzierung der Umstiegszeiten innerhalb des Hannover Hbf. Diese werden daher im Rahmen der Maßnahme primär betrachtet, unter anderem durch Simulationen und Personenstromanalysen.

## Sonstiges

### **Gibt es Einschränkungen in der Nutzung des Parkhauses? Was passiert mit dem Parkhaus bzw. der Fläche, auf dem es steht?**

Der Bahnsteig inkl. Gl. 15/16 entsteht in der Lücke zwischen Gl. 14 und dem Parkhaus. Nach aktuellem Planungsstand wird das Parkhaus im Zusammenhang mit den Bautätigkeiten nicht tangiert. Das Ziel ist eine möglichst geringe Flächeninanspruchnahme zur Umsetzung der Maßnahme. Verändern wird sich der Übergangsbereich zwischen der Verkehrsstation und dem Parkhaus. Die Seitenausgänge von der Hauptquerung (hinter Gleis 13/14) werden entfallen. In diesem Bereich entstehen die Aufgänge aus der Hauptquerung zum neuen Bahnsteig an Gl. 15/16.

### **Die Züge warten heute teilweise sehr lange auf Einfahrt in den Hauptbahnhof. Wann spüren Reisende die ersten Verbesserungen?**

Die Deutsche Bahn ist bemüht, schon vor Umsetzung der Erweiterungsmaßnahme wo möglich Verbesserungen herbeizuführen. Auswirkungen durch die Erweiterung sind erst nach den Baumaßnahmen zu erwarten. Diese beginnen voraussichtlich in den frühen 2030er Jahren.

### **Gibt es weitere Maßnahmen, die sich nicht direkt im Bahnhofsumfeld befinden?**

Die wesentlichen Arbeiten finden am bzw. im Hannover Hauptbahnhof statt. Beispielsweise werden für das digitale Stellwerk, welches das bestehende elektronische Stellwerk ersetzt, kleinere Technikstandorte z. B. in Hannover Hainholz oder Ahlem geplant. Darüber hinaus ist eine Verlängerung von Abstellgleisen im Bereich des Ostschuppens sowie die Anpassung einer Überleitstelle in Hannover Burg geplant. Wenn es zu Bauaktivitäten kommt, werden wir die Anliegenden rechtzeitig informieren.

### **Was passiert bei einem Ausfall des neuen Stellwerks? Gibt es Ausweichstellwerke?**

Das digitale Stellwerk, das wir planen, hat im Vergleich zur Vorgängervariante des Elektronischen Stellwerks den Vorteil, dass bessere Wartungen und Diagnostiken bzgl. Störungen durchgeführt werden können. Es ist dennoch Ersatztechnik geplant, die bei einem Ausfall einspringt.

### **Sind die anderen innerstädtischen Bahnhöfe (z. B. Laatzen oder Bismarckstraße) Teil der Diskussionen, wenn man die Lage am Hannover Hauptbahnhof entzerren möchte?**

Linden Fischerhof dient z. B. bereits heute als wichtiger Verknüpfungspunkt zwischen S-Bahn und Stadtbahn. Die Region Hannover plant eine weitere Umsteigeanlage zwischen der S-Bahn und der Stadtbahn im Stadtteil Waldhausen zu errichten. Dadurch können die Verkehrsverhältnisse in der niedersächsischen Landeshauptstadt verbessert werden.

### **Über welchen Bereich erstreckt sich die Maßnahme der Erweiterung um den Hauptbahnhof?**

Die Erweiterung rund um den Hauptbahnhof umfasst den Bereich von der Königsstraße bis zur Celler Straße. Im Bereich des Parkplatzes an der Augustenstraße wird eine neue Stützwand geplant. Im heutigen Böschungsbereich Richtung Celler Straße ist der Bau von Abstellgleisen vorgesehen. Vor den jeweiligen Eisenbahnüberführungen (aus der Blickrichtung vom Hbf) werden wir wieder an den heutigen Bestand anschließen.

## 4 Schnittstellen

### **Könnte die Erneuerung des Bahnhofs nicht beschleunigt werden, wenn der Bahnsteig 15/16 zuerst gebaut wird?**

Durch unterschiedliche Projektveranlassungen haben die Projekte nicht gleichzeitig begonnen. Aufgrund der damit einhergehenden unterschiedlichen Terminalschienen ist ein vorzeitiger Bau des Bahnsteigs 15/16 nicht möglich ist.

### **Inwiefern ist die Stadt Hannover beteiligt?**

Die Stadt Hannover und die DB tauschen sich regelmäßig auf Arbeitsebene zu den aktuellen Planungsständen des Erweiterungsprojektes aus und besprechen Schnittstellenthemen bzgl. der Umsetzbarkeit. Neben der Stadt werden weitere Stakeholder beteiligt, so z.B. Vertretende der Region Hannover, Bundes- und Landespolizei, Feuerwehr, Üstra und infra. Zu den direkt betroffenen Eigentümer:innen im Umfeld wurde durch das Projektteam bereits Kontakt aufgenommen und die Auswirkungen der Maßnahme nach aktuellem Planungsstand erläutert.

### **Gibt es Schnittstellen mit den Generalsanierungen? Sind hier Zusammenfassungen möglich?**

Derzeit laufen Betrachtungen für Knotensanierungen an den Punkten, an denen die Strecken zusammenlaufen. Wir wollen dort Betrachtungsräume schaffen, wo die Strecken der Generalsanierungen enden. Übergeordnet laufen hierzu Untersuchungen an, auch im Zusammenhang mit Umleiterverkehren.